

2021 Tysk (Økonomisk-administrativ tekst)

Et oversettelsesvalg henger alltid tett sammen med vurderinger knyttet til det konkrete oversettelsesoppdraget (*translation brief*). Derfor følger her beskrivelsen av et tenkt oppdrag for oversettelsen av utdrag av nedenstående nettsiden: <https://www.economy4mankind.org/renten-balance-system/>

Translation brief: Oversettelsen er bestilt av en arbeidsgruppe i Stortingets finanskomite som vil informere seg om dagens situasjon i Tyskland.

Renten Balance System – das alternative Rentensystem von economy4mankind

Die Regierungsparteien aller Länder kürzen seit Jahren die Renten. Entweder offen, oder versteckt durch „Erhöhungen“, die (abgesehen von typischen Wahlkampfjahren) fast jedes Jahr unter den Preissteigerungen liegen. Zusätzlich belasten sie die Rentner durch steigende Abgaben (Kranken- und Pflegeversicherung, Einkommensteuer, etc.).

[...]

Die ausgezahlte durchschnittliche Einzel-Rente lag 2017 bei 866 € monatlich (siehe per März 2019 aktuellster Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung von 2018 für 2017), bei Frauen 690 € monatlich, bei Männern 1.083 €.

„Einzel-Rente“ bedeutet, dass es auch Mehrfachrenten gibt. Das heißt vor allem: Hinterbliebenenrenten, die rund 20 % der Rentner zusätzlich erhalten. Wie hoch die tatsächliche Durchschnittsrente ist, lässt sich leicht nachrechnen: Jahres-Gesamtsumme der ausbezahlten Renten dividiert durch die Zahl der Rentner / Empfänger dividiert durch 12 Monate.

Die Auszahlungen der Rentenversicherung an Rentner lagen 2017 bei 269 Milliarden Euro (Punkt 5.2. des Rentenversicherungsberichts des Bundestags). Dividiert durch 21 Mio. Rentner und 12 Monate bedeutet das: Die tatsächliche Durchschnittsrente liegt bei 1.067,46 €. Die meisten Rentner haben nicht wesentlich mehr als das.

Zieht man davon die Miete und Krankenversicherung ab, heißt das: Die große Mehrheit der Rentner hat heute weniger als 500 Euro monatlich zum Leben, und sehr viele müssen mit 200 – 300 Euro monatlich überleben.

[...]

Regierungsparteien nennen als weitere Alterseinkünfte Betriebsrenten – die jedoch nur eine Minderheit hat, und die durchschnittlich unter 200 Euro liegen, sowie Einkünfte aus Immobilienvermögen und Dividenden, die die breite Masse der Gesellschaft erst recht nicht hat.

Das gesetzliche Rentenversicherungssystem bedeutet also eine weit verbreitete Altersarmut, die durch den massiven Ausbau von Minijobs, Teilzeitarbeit und Niedriglohnsektor zwangsläufig zur noch drastischeren Massen-Altersarmut führt. Und das, obwohl die Rentenkasse jährlich rund 73 Milliarden Euro „Bundeszuschuss“ aus dem Staatshaushalt erhält. Ohne den Bundeszuschuss lägen die Renten etwa 25 % niedriger.

Die Staatsanwaltschaft Berlin schrieb 2006 unter Aktenzeichen 76 Js 363/06 zum Vorwurf des legalen Betrugs, dass dies grundsätzlich zutrifft, jedoch legal sei: „Mit der Entrichtung des Rentenbeitrages erwirkt der Versicherte ... keinen Anspruch auf Rückzahlung seiner eingezahlten Beiträge, sondern vielmehr nur eine Anwartschaft oder Chance auf eine künftige Rentenzahlung. Dabei ist die Höhe der Rente rechtlich nicht geschützt...“.

[...]

2021 Tysk (Juridisk tekst)

Et oversettelsesvalg henger alltid tett sammen med vurderinger knyttet til det konkrete oversettelsesoppdraget (*translation brief*). Derfor følger her beskrivelsen av et tenkt oppdrag for oversettelsen av nedenstående presseomtale fra nettsiden:

<https://www.berlin.de/gerichte/verwaltungsgericht/presse/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.845218.php>

Translation brief: Oversettelsen er bestilt av norsk advokatkontor med det formål å informere seg om håndtering av slike saker i andre europeiske land.

Pressemitteilung des Verwaltungsgerichts Berlin vom 10.09.2019 (Nr. 32/2019)

Mutmaßlicher deutscher IS-Kämpfer unbekanntes Aufenthaltsort muss nicht zurückgeholt werden

Die Bundesregierung muss einen deutschen Staatsangehörigen, der vermutlich ausreiste, um sich dem sog. Islamischen Staat (im Folgenden: IS) anzuschließen, nicht nach Deutschland zurückholen. Das hat das Verwaltungsgericht in einem Eilverfahren entschieden.

Der 1992 geborene Antragsteller ist deutscher Staatsangehöriger. Im Oktober 2014 reiste er gemeinsam mit seinem Bruder offenbar mit dem Ziel aus, sich dem IS anzuschließen. Über seinen Verbleib und sein Schicksal herrscht zwischen den Beteiligten Streit. Eine lediglich vom Vater des Antragstellers bevollmächtigte Rechtsanwältin macht geltend, der Antragsteller befinde sich in Nordsyrien in kurdischer Haft, wo ihm die Zugehörigkeit zu einer Terrormiliz vorgeworfen werde. Im Falle seiner Überstellung an die syrische Regierung oder den Irak drohe ihm Folter oder die Todesstrafe, weswegen sie die Antragsgegnerin im Wege einstweiliger Anordnung verpflichtet wissen will, den Antragsteller unverzüglich nach Deutschland zu verbringen. Die Antragsgegnerin rügt das Fehlen einer wirksamen Prozessvollmacht und wendet ein, der Antrag sei auf etwas Unmögliches gerichtet.

Das Verwaltungsgericht hat den Eilantrag zurückgewiesen. Dieser sei mangels schriftlicher Prozessvollmacht bereits unzulässig. Es fehle an einem schriftlichen Nachweis, dass der Antragsteller seinen Vater tatsächlich zur Prozessführung bevollmächtigt habe. Ob hiervon in Notsituationen ausnahmsweise abzusehen sei, bedürfe hier keiner Entscheidung. Denn im Hinblick darauf, dass sich der Antragsteller von seinem Vater losgesagt haben soll und er zu ihm auch keinen Zugang habe, lasse sich schon nicht feststellen, ob der gestellte Antrag überhaupt im Interesse des Antragstellers liege, was dafür aber Voraussetzung wäre. Davon abgesehen sei der Eilantrag unbegründet. Dieser sei auf etwas Unmögliches gerichtet, da der Aufenthaltsort des Antragstellers nicht bekannt sei. Die eidesstaatliche Versicherung des Vaters des Antragstellers, in der dieser auf einen Fernsehbeitrag verweise, rechtfertige keine andere Beurteilung. Dieser Beitrag gehe zwar davon aus, dass der Antragsteller in einem von kurdischen Milizen beherrschten Gebiet in Nordsyrien gefangen sei. Dass er sich dort tatsächlich in einer kurdischen Haftanstalt befinde, bestätigten die darin wiedergegebenen Äußerungen indes nicht. Schließlich seien auch Nachfragen der Antragsgegnerin beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz, einer vor Ort tätigen Nichtregierungsorganisation und dem Außenbeauftragten der Demokratischen Föderation Nordsyrien negativ verlaufen, sodass der Verbleib des Antragstellers als nicht geklärt anzusehen sei.

Gegen den Beschluss ist die Beschwerde zum Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg zulässig.

2021 Tysk (Teknisk tekst)

Et oversettelsesvalg henger alltid tett sammen med vurderinger knyttet til det konkrete oversettelsesoppdraget (*translation brief*). Derfor følger her beskrivelsen av et tenkt oppdrag for oversettelsen av nedenstående utdrag hentet fra: <https://www.geothermie.de/geothermie/geothermische-technologien/oberflaechennahe-geothermie.html>

Translation brief: Teksten skal oversettes til flerspråklige nettsider på hjemmesiden til Agri-e Framtidens Energileverandør

OBERFLÄCHENNAHE GEOTHERMIE

Die Oberflächennahe Geothermie nutzt den Untergrund bis zu einer Tiefe von ca. 400 m und Temperaturen von bis zu 25 °C für das Beheizen und Kühlen von Gebäuden, technischen Anlagen oder Infrastruktureinrichtungen. Hierzu wird die Wärme oder Kühlenergie aus den oberen Erd- und Gesteinsschichten oder aus dem Grundwasser gewonnen. Neben klassischen Anwendungsformen zur Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser wird die Oberflächennahe Geothermie auch zur Beheizung von Gewächshäusern sowie zur Enteisung von Weichen oder Parkplätzen eingesetzt.

[...]

Erdwärmesonden

In Mittel- und Nordeuropa haben sich **Erdwärmesonden** als häufigste Anlagentypen durchgesetzt. Erdwärmesonden werden als senkrechte Bohrungen niedergebracht, in die Rohre eingelassen und durch eine Art Zement fest eingebaut werden. In Deutschland setzt man dafür zumeist Doppel-U-Rohre aus Polyethylen ein. Diese sind mit einer Wärmeträgerflüssigkeit, normalerweise Wasser mit einem speziellen Frostschutzmittel, gefüllt, die die Wärme aus dem Erdreich aufnimmt und an die Oberfläche zur Wärmepumpe transportiert. Hierzulande werden Erdwärmesonden normalerweise in 50-160 Meter Tiefe eingebaut. Ein bis zwei Bohrungen reichen für die Beheizung eines Einfamilienhauses aus. Auch komplette Wohngebiete lassen sich auf diese Weise versorgen. Mit rund 12 Zentimetern ist ihr Durchmesser vergleichbar mit einer CD und der Flächenverbrauch damit sehr gering.

[...]

Eine technische Variante der Erdwärmesonden sind so genannte CO₂-Erdwärmerohre. Sie bestehen aus einem druckfesten, flexiblen Edelstahl- oder Kupferrohr, das mit flüssigem und gasförmigem Kohlendioxid gefüllt ist. Wie herkömmliche Sonden werden sie senkrecht in die Erde eingebracht. In dem Rohr befindet sich flüssiges Kohlendioxid, das durch die Aufnahme von Wärme aus dem Erdreich verdampft. Wegen seiner nur geringen Dichte steigt es im Innern des Rohres, ohne dass gepumpt werden muss, wieder nach oben. Im Kopf des Rohres wird dem CO₂ die Wärme entzogen, das Gas wird wieder flüssig und fließt in der Sonde zurück zum Boden der Sonde. Danach beginnt der Kreislauf von vorne. CO₂-Sonden kommen unter anderem im Bahnnetz zum Einsatz, wo sie Gleise und Weichen eisfrei halten. Da hierfür kein zusätzlicher Energieeinsatz nötig ist, bieten CO₂-Sonden gegenüber konventionellen Weichenheizungen auf Erdgasbasis einen entscheidenden Kostenvorteil.

Illustrasjonsbilde – skal IKKE OVERSETTES

